

Hifi Kofferraumausbau mit Bodenplatte



Info

● Baujahr	Alle
● Kosten	ca. 550,-€.
● Arbeitsaufwand	24 „echte“ Stunden
● Autor	Philipp Jörg aka The_Nightfly & Boris aka RedA3
● Datum	10.02.2004

Vorbereitung:

Bevor wir uns an die Arbeit machen, müssen wir erst die wichtigen und notwendigen Werkzeuge bereitlegen. Diese sind:

- Stichsäge, Akkuschauber, Schraubendreher/Bit-Satz für die Akkuschauber, Dremel,
- Oberfräse mit div. Einsätzen
- Außerdem werden natürlich die Hifi-Komponenten zurechtgelegt. Diese werden im Laufe der Arbeiten an ihrem Platz installiert.

Des Weiteren sind natürlich weitere Materialien notwendig:

- Ein Brett, entweder Spannplatte oder MDF (Mitteldichte-Faserplatte).
- Schlossschrauben, Holzschrauben (Spax) und für eine Platte mit Klappe Scharniere, Schrauben mit Kunststoffunterlegscheiben
- Plexiglas; 5-10mm dick, je nach Bodenplatte und Einbauart
- Filz-Verlegeplatten (Teppichfliesen),
- Teppich, Leder oder Teppichfliesen für die Bodenplatte
- Sprühkleber

Bevor nun voller Elan an die Arbeit gegangen wird, sollte zuerst ein Helfer gesucht werden. Man wird bald merken, wie nötig diese „helfende Hand“ sein wird.

Vorarbeiten:

Vor der eigentlichen Arbeit muss zuerst das Auto präpariert werden. Man muss die einzelnen Verkleidungen abnehmen. Dies hat natürlich damit zu tun, was man an dem Auto alles verändern möchte! Wer jedoch eine oder mehrere Endstufen in dem Kofferraum installieren möchte, muss auf jeden Fall das Radio entfernen, die Türverkleidungen abnehmen, um an das Frontsystem zu gelangen, und zum Verlegen der Kabel die Heckbank abbauen.

So sollte der Innenraum aussehen.

Keine angst, wenn man sich auf jeden Handgriff konzentriert, stellt der Zusammenbau auch kein Problem dar.



Die Einzelteile sollte man an einem separaten Ort lagern, außerdem sollte man auf eine saubere Auflage achten. Gewissenhaft alle zusammengehörenden Teile sortieren, dies erspart später mögliche Verwirrungen.



Hauptarbeit:

Zuerst entfernen wir den Teppich aus dem Kofferraum. Nach Entfernen des Werkzeugpaketes und des Ersatzrades bekleben wir den ganzen Kofferraumboden mit Filz. Filz-Verlegplatten haben den Vorteil, ein wenig stärker zu sein und dadurch Rückkopplungen zu verhindern.



Jetzt werden wir uns an die Bodenplatte machen. Diese muss natürlich erstmal angepasst werden, und dies sehr exakt. Daher empfiehlt es sich, den Originalteppich aus dem Auto zu nehmen und diesen einfach als Vorlage zu nutzen. Am einfachsten legt man den Teppich auf die Platte und umfährt diesen mit einem Stift. Danach wird die Stichsäge zum Einsatz kommen. Mit dieser wird die Platte zurechtgeschnitten. Eine Oberfräse kann die Kanten dann abrunden, damit das Holz die Inneneinrichtung nicht beschädigt.



Jetzt wird die Bodenplatte zur Probe in den Kofferraum gelegt. Man sollte hier die Mulde für das Warndreieck beachten, die Platte sollte nicht zu hoch aufgelegt werden. Wenn alles passt, kann man sie wieder entfernen, falls etwas nachgebessert werden muss, ist dies der richtige Zeitpunkt.



Nun wird die Bodenplatte bearbeitet. Dies ist natürlich eine individuelle Angelegenheit, zu der keine präzisen Angaben gemacht werden können. Man zeichnet die Positionen der Hifi-Komponenten auf. Hier entsteht die eigene Kofferraumaufteilung, sollte ein Subwoofer im Boden eingelassen werden, muss er auf jeden Fall über die Reserveradmulde, damit er das Volumen für eine gute Basswidrigkeit bekommt. Vielleicht stellt man sich auch eine aufklappbare Bodenplatte vor. Das benötigte Scharnier muss dann auch integriert werden.



Die Platte soll natürlich nicht auf dem Boden aufliegen, daher müssen zur Herstellung des benötigten Abstandes mehrere Dachlatten als Unterkonstruktion zusammen geschraubt. Der Rahmen sollte so gewählt sein, das er als Auflagefläche für das Plexiglas dienen kann. Die Endstufen können auch unter der Platte verstaut werden, aber es ist schöner, sie zu zeigen. Um später bei den Endstufen nicht auf den Boden zu sehen, wird hier auch von unten eine Holzplatte verschraubt.



Dann kommt wieder unser die Stichsäge zum Einsatz. Jetzt werden die Ausschnitte für die Endstufen und den Bass in die Oberplatte geschnitten. Bei solchen Arbeiten immer nötige Schutzkleidung tragen, leider ist dies auf dem Bild nicht der Fall. Da es sehr stauben kann, ist eine Brille zum Schutz der Augen sehr wichtig.



Die Endstufen und der Bass werden eingepasst. Anschließend werden alle später sichtbaren Teile sowie die Platte schwarz lackiert, damit verhindern wir ein Durchschimmern des hellen Holzes. Teppichfliesen können natürlich auch hier verwendet werden. Die Lampen für die Ausleuchtung der Endstufen werden installiert und ausgerichtet.



Um die Endstufen in Szene zu setzen werden sie unter einer Plexiglasabdeckung verbaut. Hierbei haben wir die Wahl zwischen zwei Varianten. Einmal besteht die Möglichkeit, die Scheiben größer auszulegen und an den Ecken zu verschrauben. Damit die Plexiglasplatten aber bündig mit der Platte abschließen, wurde die Bodenplatte an den Öffnungen für die Plexiglasscheiben mit Hilfe der Oberfräse mit einer Nut versehen.



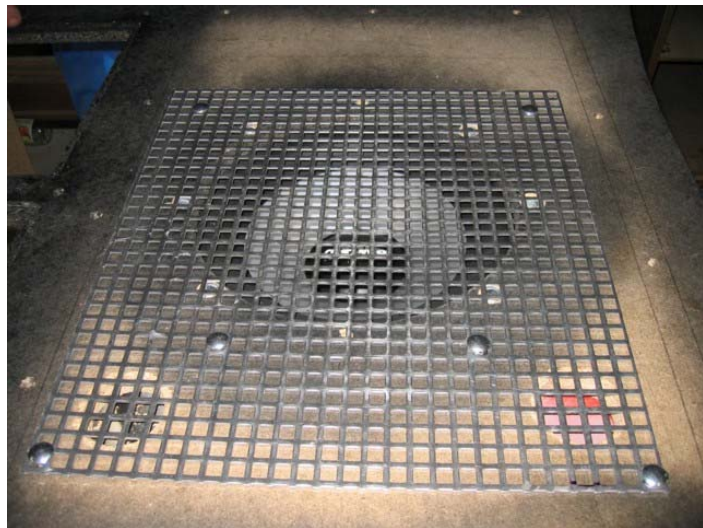
Die zweite Möglichkeit besteht darin, von unten Dachlatten einzusetzen, um eine Auflage zu schaffen. Dazu muss der Holzrahmen größer ausgelegt werden! Wer keine Oberfräse besitzt, muss wohl zwangsläufig auf die zweite Möglichkeit ausweichen.

Nun muss noch der eigentliche Hifiteil erledigt werden. Die benötigten Kabel werden verlegt, und dann an die Endstufe(n) angeschlossen.

Auf diesem Bild ist auch sehr schön der Rahmen zu erkennen, in denen die Endstufen sitzen.

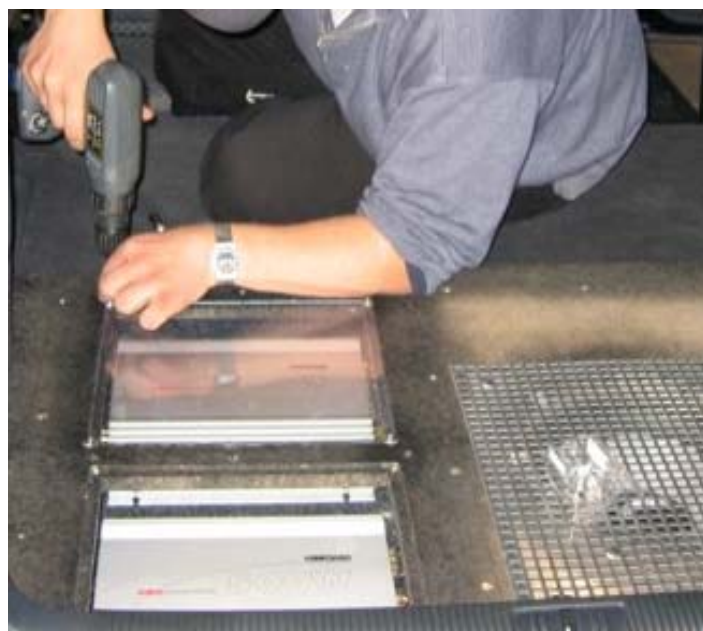


Um den Bass vor Beschädigung zu schützen, wird ein Gitter installiert. Zwischen Bass und Gitter wird ein Dichtungsband geklebt, damit keinerlei Schwingungen übertragen werden. Um das Gitter zu befestigen, nehmen wir Schlossschrauben, die durch ihre geringe Höhe nicht auffallen.



Die Plexiglasscheiben werden auch eingesetzt und an den Ecken verschraubt.

Wenn die Plexiglasplatten genau gearbeitet wurden und innen eingelegt sind, sollten kleine Schrauben benutzt werden. Die Kunststoffunterlegscheiben verhindert, dass die Schrauben die Plexiglasscheibe beschädigen. Wenn die Bodenplatte wie hier eine Kante für die Scheibe hat, können auch normale Schrauben benutzt werden, da die Kante später vom Stoff überdeckt wird. Die Unterlegscheiben sind aber trotzdem unerlässlich!



Schließlich wird die Deckplatte mit Teppich oder ähnlichem bezogen. Dazu wird sie mit Sprühkleber besprüht, damit der Teppich gut hält und dem Alltag standhält. Beim Plexiglas muss ein wenig aufgepasst werden, da der Sprühkleber Klebspuren hinterlassen kann.



Es besteht außerdem die Möglichkeit, die Lautsprecher in den Türen mittels Kondensatoren in ihre Schranken zu weisen, dazu müssen natürlich die Seitenverkleidungen der Türen entfernt werden.

Nun wird noch der Subwoofer an die Endstufe angeschlossen. Es empfiehlt sich eine kleine Hörprobe zur Sicherheit. Wenn alles wohl klingt und richtig verkabelt ist, müssen noch alle Einzelteile, die am Anfang entfernt wurden, wieder zusammengesetzt werden.

Außerdem muss natürlich noch die neue Deckplatte aufgesetzt werden. Jetzt ist man eigentlich mit den Arbeiten fertig.

Das Interessante an dem Ausbau ist die hohe Varianz. Man kann verschiedene Endstufen installieren, oder auch eine Spielkonsole. Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Möglich wäre auch ein DVD-Player oder ein TFT-Display, aber wir wollten uns hier nur auf den soundtechnischen Teil konzentrieren.

Der Kofferraum wirkt wunderschön und ist außerdem noch sehr wohl klingend. Der große Vorteil besteht darin, auf keinen Teil des Kofferraums verzichten zu müssen, außer auf das Ersatzrad, aber nichts ist eben perfekt.

Fazit:

Am Ende sollte man noch einmal seine Arbeit bestaunen, man hat dafür ja sehr hart und lange arbeiten müssen.

Hier sind die Macher zu sehen, die auch für die klasse Bilder gesorgt haben und daher ein großes Dankeschön verdient haben. Ohne ihr Wissen und ihre Bilder wäre dieser Workshop wohl nie zu realisieren gewesen. Zu Erwähnen wären hier: Mozart(rechts), Borstie(links), Rubberduck, BadGirl, Bunny



Wer noch Fragen hat, oder Verbesserungsvorschläge, der kann sich gerne beim A3F.de-Workshop melden. Kritik ist wie immer sehr erwünscht.

Außerdem muss ich hier mitteilen, dass ich keinerlei Haftung für Schäden übernehmen, die durch das Verwenden der Anleitung entstanden sind. Wer aber behutsam vorgeht und keine Gewalt anwendet, sollte mit dem Anbau keinerlei Schwierigkeiten haben. Grundsätzlich gilt, dass man jeden Arbeitsschritt noch einmal kontrollieren sollte, bevor man versucht, etwas zu entfernen oder anzubauen.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Jörg aka The_Nightfly & Boris aka RedA3

